

GLASMUSEUM WERTHEIM

26. November 2022 – 8. Januar 2023

„Christbaumschmuck aus Glas“

Weihnachtsausstellung / Weihnachtsbasar / Glaskugelblasen /
Beschriftung von Christbaumkugeln

Es glitzert und funkelt wieder im Glasmuseum Wertheim, denn am 26. November wurde die traditionelle Weihnachtsausstellung „Christbaumschmuck aus Glas“ mit großem Weihnachtsbasar eröffnet. Die Besucherinnen und Besucher werden begrüßt von dem 4 m hohen „Thüringer Baum“ mit seinen 500 im Licht funkelnden Glas-Figuren. Die Engel, Vögel, Früchte, Musikinstrumente, Autos, Kugeln, Märchen- und Fantasiefiguren zeigen die gigantische Vielfalt gläsernen Christbaumschmucks, mit der die Glasbläser aus dem kleinen Dorf Lauscha im Thüringer Wald vor rund 200 Jahren ihren Siegeszug in alle Teile der Welt begannen. Dargestellt ist diese Entwicklung in der „Historischen Christbaumschmuck-Sammlung“ und an den sieben freistehenden Epochen-Weihnachtsbäumen. Denn es waren die glastechnologischen Kenntnisse und handwerklichen Fertigkeiten, mit denen die Thüringer Glasbläser Hohlglasperlen, Glasspielzeug, Nippes, Glasfaserprodukte und medizinisch-technische Instrumente herstellten. Mit diesen technischen Voraussetzungen begannen sie um 1830 mit der Herstellung gläsernen Christbaumschmucks. Die Weiterentwicklung einzelner Arbeitsschritte bildete die Grundlage für die Entstehung der glasverarbeitenden Laborglasindustrie und der industriellen Glasfaserproduktion in Thüringen, die sich schließlich ab 1948 in Wertheim ansiedelte.

Lauscha ist bis heute eine der ersten Adressen gläsernen Christbaumschmucks. Die rund 20 Betriebe stellen, je nach Geschmack und Vorlieben, mundgeblasenen und handbemalten Christbaumschmuck nach alten und neuen Formen her. Die im „Großen Haus“ stehenden Weihnachtsbäume sind geschmückt mit Christbaumschmuck Thüringer Traditions- und Familienbetriebe, gefertigt als Auftragsarbeiten für das Glasmuseum Wertheim: den mit glitzernden Girlanden und mit „leonischem Draht“ umwickelten Zeppelinen, Vogelnestern und Kugeln geschmückten „Leonischen Baum“, den

mit handbemalten rot-weißen Formschmuck behängten „Nordischen Baum“, den „Biedermeier-Naschbaum“ mit bunten schweren Hüttenkugeln der Farbglashütte Lauscha oder den mit Silberkugeln behängten „Wertheimer Glasröhrenbaum“ aus Wertheimer Laborglasstäben.

„Lauschaer Christbaumschmuck“ wurde 2021 in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.

Ein Highlight ist der Museumsglasbläser. Er lädt die Besucherinnen und Besucher ein, sich ihre eigene Christbaumkugel vor der heißen Flamme zu blasen. Im Weihnachtsbasar gibt es „nostalgischen“ und modernen Christbaumschmuck sowie individuelle gläserne Weihnachtsgeschenke zu erwerben. Ein ganz persönliches Weihnachtsgeschenk gestaltet Jutta Krug im Glasmuseum. Mit Acryltusche und traditionellen Spitz- und Bandzugfeder beschriftet und bemalt sie gläserne Weihnachtsgugeln mit einem individuellen Weihnachtsgruß (keine Gravur). Termine bitte anfragen.

Öffnungszeiten (29.11.2022 – 08.01.2023):

Di – So + Feiertage: 11 – 17 Uhr,

25./26.12.2022 + 01./06.01.2023: 14 – 17 Uhr

Glasbläser: 14 – 17 Uhr

24. + 31.12. geschlossen

Museumspädagogische Angebote für Kindergartenkinder, Schulklassen, Menschen mit Behinderung bitte anfragen (09342 6866) oder www.glasmuseum-wertheim.de



Fotos: GLASMUSEUM WERTHEIM e. V.



Engelhaar-Rosette aus Lauscha/Thüringen
am „Engelshaar-Baum“



„Nostalgischer“ Christbaumschmuck aus Formen von
1920/30



Versilbertes Reh; Historische Christbaumschmuck-
Sammlung, Thüringen



Schwan mit Leonischen Drähten am „Leonischen Baum“



Nikoläuse am „Thüringer Figurenbaum“